

Fischschutz und Fischabstieg

Angewandte Forschung im Rahmen von Auftragsgutachten

Dipl.-Biol. Wolfgang Schmalz

Fischökologische & Limnologische Untersuchungsstelle Südthüringen



1. Frage zur Forschungslandschaft
2. Umfrage
3. angewandte Forschung im Rahmen von Auftragsgutachten
4. Fazit

- Wie sieht die Forschungslandschaft bzgl. Fischabstieg u. Fischschutz aus?

- Wie sieht die Forschungslandschaft bzgl. Fischabstieg u. Fischschutz aus?
- Umfrage versendet über E-Mailverteiler Ecologic Institut

Umfrageinhalt

Untersuchungen zum Fischschutz und Fischabstieg:

- Bundesland
- Titel
- Bearbeiter
- Institution
- Untersuchungszeitraum/Bericht
- Auftraggeber (privat/Behörde/ gefördert, etc.)
- Gewässer Gewässerregion – Zielart(en)
- Untersuchungsmethode
- Untersuchungsschwerpunkte
- Veröffentlicht

→ Getrennt 10 Jahre 1995 bis 2004 und 10 Jahre von 2005 bis 2014

- Rege Beteiligung von Behörden, Energieerzeugern, Universitären Einrichtungen , Freiberuflern, Büros → 30 E-Mails - DANKE!!!
- Tabelle enthält 150 Arbeiten
- Nicht allumfassend – aber bzgl. relativen Anzahlen repräsentativ

- Rege Beteiligung von Behörden, Energieerzeugern, Universitären Einrichtungen , Freiberuflern, Büros → 30 E-Mails - DANKE!!!
 - Tabelle enthält 150 Arbeiten
 - Unterscheidung universitäre Forschung und Auftragsgutachten/Auftragsforschung
- Universitär: Uni bei Arbeiten involviert UND öff. Gelder bzw. Förderung durch Stiftung o.ä.

1995 bis 2004

Insgesamt 36 davon universitär 9

2005 bis 2014

Insgesamt 114 davon universitär 12

→ Verdeutlicht die zunehmende Relevanz der Thematik innerhalb der letzten 2 Jahrzehnte

Allgemeine Bedeutung

Literatur:	22
Modelle:	8
Labor:	19

Untersuchungen an Standorten vor Ort (regional)

(Mit verschiedenen Methoden wurden an Standorten in bestimmten Gewässern im jeweiligen Bundesland Untersuchungen durchgeführt. Aussagen sind somit bedeutsam für den Standort bzw. für das Bundesland. Bei allgemeinen Erkenntnissen und deren Veröffentlichung auch überregionale Bedeutsamkeit nicht ausgeschlossen.)

→ Zahlen je Bundesland können höher sein (Auswertung der 150 genannten Arbeiten nach oben dargestellten Gesichtspunkten)

1995 bis 2004



2004 bis 2014



angewandte Forschung im Rahmen von Auftragsgutachten



Untersuchungen an Standorten vor Ort (außerhalb Deutschland)

→ 8 aus Österreich (noch deutlich mehr Arbeiten in Österreich und anderen Ländern → Rücklauf u.a. aufgrund der Umfrageinhalte nicht repräsentativ)

9 Untersuchungen befassten sich mit der Thematik Fischschutz im Bereich von thermischen Kraftwerken (ausschließlich 2005 bis 2014)

Verfügbarkeit von Untersuchungsergebnissen

- 1995 bis 2004: 19 von 36 veröffentlicht
 - 2005 bis 2014: 44 von 114 veröffentlicht
- 45 % veröffentlicht bzw. prinzipiell zugänglich

Schwierigkeiten, Hürden

- Auftrag - Auftraggeber: begrenzter Untersuchungsrahmen entsprechend behördlicher Forderung \leftrightarrow Budget
 - Auftraggeber selbst ggf. nicht uneingeschränkt an allen Untersuchungsdetails interessiert \rightarrow nur Erfüllung geforderter Auflagen. Manche Aspekte bei Untersuchungen „ehrenamtlich“ integriert. Vollumfängliche Untersuchungen inkl. Grundlagenforschungen sind nicht möglich.
- \rightarrow Folge: Aussage oft eingeschränkt
- \rightarrow Konfliktbeispiel: Fischwanderung wetterbedingt mit zu geringen Anzahlen im finanzierten Untersuchungsrahmen, Aussagekraft eingeschränkt bis unmöglich
- \rightarrow Qualitätsanforderung nicht in Auflage fixiert

Schwierigkeiten, Hürden

- Akzeptanz – wenn Gutachten von Betreiber ausgelöst wird → Behauptung Gutachter ist „gekauft“.
- Bei Negativergebnissen ist Auftraggeber nicht an Datenveröffentlichung interessiert (anders bei öff. Untersuchungen oder Forschungseinrichtungen).
- Je nach Aufgabenstellung unterschiedlicher Weg der Genehmigungsverfahren. Nicht selten: sehr späte Auftragsvergabe und Genehmigungsweg zu lang, so dass wichtigster Untersuchungszeitraum ggf. nicht beprobt werden kann.
- Je nach Komplexität des Genehmigungsverfahren ist der Arbeitsaufwand im Verhältnis sehr hoch zum Vergleich der eigentlichen Untersuchung.
- Gutachter haben weniger Möglichkeiten international zu veröffentlichen im Vergleich zu Unis

Verbesserungsmöglichkeiten

- Mindeststandards – Beispiel Gutachten Arbeitshilfe zur standörtl. Evaluierung
- Ergänzungsfinanzierungen → Untersuchungsumfang abrunden
 - bspw. Förderung Europ. Fischereifond (ggf. komplette Untersuch. für wiss. Zuwachs)
 - Mittel aus WRRL
 - Andere Mittel?!
- Manche Bundesländer springen bei bestimmten Fragestellungen ein → dies war bei insgesamt 48 Untersuchungen der Fall
- Vereinfachung von Genehmigungsverfahren insbesondere bei behördlich geforderten Untersuchungen
- Datenabruf nach Genehmigung → Transparenz

- Umfangreiche Untersuchungen erfolgten über Auftragsgutachten
- Auftragnehmer: freiberufliche Gutachter, öffentlich bestellten Sachverständige, Büros, Universitäten
- Grundlegende Untersuchungen vieler Fragestellungen wie Populationsökologie und weitere Grundlagen noch offen → Forschungsaufgaben
- Wenige universitäre Einrichtungen, die solche Fragestellungen bearbeiten → limnologische Uni-Institute wurden weniger.....
- Kluft zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung

- starke Zunahme der Thematik in letzten 2 Jahrzehnte
- Untersuchungen oft durch Auftragsrahmen eingeschränkt
- Eingeschränkte Zugriffsmöglichkeit

DANKE!

